

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 21.03.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

---

**Anwesend waren**

**vom Ausschuss:**

Frau Gottschaldt, Eva Christiane	Marburger Linke	
Frau Gottschlich, Hannelore	CDU	
Herr Kissel, Winfried	CDU	
Frau Mertins, Barbara	SPD	
Frau Perabo, Dr. Christa	B 90 / Die Grünen	
Herr Dr. Rausch, Ulrich	SPD	
Herr Sawalies, Torsten	FDP	
Frau Seelig, Johanna	SPD	
Herr Weber-Hofmann, Reinhard	B90/Die Grünen	
Herr Sauer, Florian	CDU	vertreten durch Frau Ackermann, bis 18:50 Uhr
Herr Severin, Ulrich	SPD	bis 18:50 Uhr

**vom Magistrat:** Oberbürgermeister Hr. Vaupel, Bürgermeister Hr. Dr. Kahle,  
Stadträtin Fr. Dr. Weinbach

**vom Seniorenbeirat:** Herr Weiershäuser

**von der Agenda Soziales:** Frau Bastan-Bahreini

**von der Verwaltung:** Frau Volkert, Frau Roxin, Frau Klewinghaus

**als Gäste:** Frau Kaupsch, Frau Lux, Frau Jung

**von der Presse:** drei Vertreter der örtlichen Presse

**Protokoll:**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung werden folgende Anträge gestellt:

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden vorgezogen und nach dem Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

Frau Gottschlich beantragt, das Thema „Tagespflegepersonen“ auf die Tagesordnung zu nehmen und nach dem Antrag des Seniorenbeirats auf Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten für den Gehörlosen-Seniorenclub zu beraten.

Der Tagesordnungspunkt 6, die VO/0843/2006, Große Anfrage der Fraktion Marburger Linke betr. Einsatz von 1-Euro-Jobbern, wird erst nach den „Tagespflegepersonen“ beraten.

Die Beratung zum Tagesordnungspunkt 14, Konzept ‚Kommunale Altenplanung‘, wird auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

Dadurch ergibt sich folgende, veränderte Tagesordnung:

**TOP 1      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2007**

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.02.07 werden keine Einwände erhoben.

**TOP 2      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2007**

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.03.07 werden keine Einwände erhoben.

**TOP 3      Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Umsetzung der Anordnung des  
(alt: 8)      HMdJ (Bleiberechtsregelung)  
Vorlage: VO/1186/2007**

Fr. Gottschaldt spricht für die Antrag stellende Fraktion. Oberbürgermeister Hr. Vaupel spricht für den Magistrat. Eine Kopie der Stellungnahme des Magistrats ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Antrag wird danach im Ausschuss diskutiert. Es wird vorgeschlagen, die Vorlage in einen **Berichtsantrag** an den Magistrat zu ändern:

**1. Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung (STVV) zu berichten, wie die Anordnung des Hessischen Innenministers vom 28.11.2006 so umgesetzt wird, damit die Spielräume der Anordnung zu Gunsten der Antrag stellenden Personen ausgenutzt werden.**

**2. Der Magistrat wird gebeten, der STVV zu berichten, wie auf das Regierungspräsidium in Gießen eingewirkt wird, damit die Unterlagen von Personen, die von der Bleiberechtsregelung betroffen sein können, unverzüglich und vollständig an die Ausländerbehörde der Stadt Marburg übermittelt werden.**

**3. Der Magistrat wird gebeten, der STVV zu berichten, ob für Personen, die von der Bleiberechtsregelung betroffen sein können, die Kosten für die Ausstellung von Reisepässen oder deren Ersatzdokumente übernommen werden.**

**4. Der Magistrat wird gebeten, der STVV zu berichten, wie mit den dem Magistrat zur Verfügung stehenden Mitteln die Arbeitgeber (in) der Stadt über**

die Auswirkungen der Anordnung des Hessischen Innenministers informiert werden, damit die Arbeitsplatzsuche der von der Bleiberechtsregelung Betroffenen nicht unnötig erschwert wird und wie die Zusammenarbeit mit dem Kreisjobcenter des Landkreises hierbei erfolgt.

**5. Der Magistrat wird gebeten, der STVV in geeigneter Form über die *Statistik nach Nr. 11 der Anordnung des Hessischen Innenministers vom 28.11.2006 ab dem 01. April 2007* zu berichten.**

**Der Bericht des Magistrats soll dem Protokoll der STVV beigefügt werden.**

**In der sich daran anschließenden Abstimmung wird der so geänderte Antrag einstimmig angenommen.**

**TOP 4**      **Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Bleiberechtsregelung für geduldete Flüchtlinge**  
(alt: 9)  
**Vorlage: VO/1187/2007**

Fr. Gottschaldt erläutert die Vorlage für die Antrag stellende Fraktion. Dieser wird danach im Ausschuss ausführlich diskutiert.

**In der sich daran anschließenden Abstimmung wird der Antrag mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Marburger Linke gegen die Stimmen der CDU und bei Enthaltung der FDP angenommen.**

**TOP 5**      **Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Programm Soziale Stadt**  
(alt: 3)  
**Vorlage: VO/1185/2007**

Hr. Severin erläutert die Vorlage für die Antrag stellende Fraktion. Bürgermeister Hr. Dr. Kahle spricht für den Magistrat und beantwortet Fragen der Mitglieder.

**In der sich daran anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.**

**TOP 6**      **Antrag der CDU-Fraktion betr. Einrichtung einer Jugendkulturcard**  
(alt: 4)  
**Vorlage: VO/1074/2007**

Hr. Kissel erklärt für die Antrag stellende Fraktion, dass die Vorlage zurückgestellt werden soll, bis das Kulturforum ein Votum abgegeben hat.

Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

**TOP 7**      **Antrag der CDU-Fraktion betr. Ferienbetreuung**  
(alt: 5)  
**Vorlage: VO/1132/2007**

Fr. Gottschlich spricht für die Antrag stellende Fraktion. Bürgermeister Hr. Dr. Kahle spricht für den Magistrat.

Nach ausführlicher Diskussion erklärt die Antrag stellende Fraktion die Zurück-

stellung der Vorlage.

**TOP 8**  
(alt: 7)

**Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Leichte Sprache**  
**Vorlage: VO/1122/2007**

Fr. Gottschaldt erläutert die Vorlage für die Antrag stellende Fraktion. Der Antrag wird danach im Ausschuss ausführlich diskutiert.

Auf Vorschlag ändert die Antrag stellende Fraktion den ersten Absatz des Ausgangsantrags nach den Worten "*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen*" wie folgt:

**Die Stadt Marburg soll mehr Informationen und Formulare für Anträge in "Leichter Sprache" machen. Das ist wichtig, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten weniger Probleme haben. Möglichst alle Menschen sollen verstehen, welche Angebote und Rechte es in der Stadt gibt. Sie sollen auch verstehen, was sie tun müssen. Der Behindertenbeirat soll gefragt werden, was zuerst gemacht wird.**

Als weiterer Änderungsvorschlag wird eingebracht, den zweiten Absatz wie folgt zu formulieren:

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollen leichte Sprache lernen.**

Die Formulierung des dritten, letzten Absatzes des Ausgangsantrags bleibt unverändert.

**Danach wird über jeden Absatz einzeln abgestimmt.**

**Der so geänderte Absatz 1 wird einstimmig angenommen.**

**Der so geänderte Absatz 2 wird mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Marburger Linke bei Enthaltung von CDU und FDP angenommen.**

**Absatz 3 des Ausgangsantrags wird mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP gegen die Stimme der Marburger Linke abgelehnt.**

**TOP 9**  
(alt: 10)

**Antrag des Seniorenbeirats an den Magistrat betreffs Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Georg-Gassmann-Stadion in der Leopold-Lucas-Straße**

Herr Weiershäuser erläutert den Antrag. Dieser wird danach im Ausschuss diskutiert.

Es wird vorgeschlagen, die Vorlage in einen Prüfantrag an den Magistrat abzuändern:

**Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten,**

**ob auf dem Parkplatz am Georg-Gassmann-Stadion in der Leopold-Lucas-Straße eine öffentliche Toilettenanlage zur Verfügung gestellt werden kann.**

**Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.**

**TOP 10** **Antrag des Seniorenbeirats an den Magistrat betreffs Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten für den Gehörlosen – Seniorenclub**  
(alt: 11)

Herr Weiershäuser erläutert den Antrag. Stadträtin Fr. Dr. Weinbach und Bürgermeister Hr. Dr. Kahle sprechen für den Magistrat.

Der Antrag wird danach im Ausschuss diskutiert.

**In der sich daran anschließenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.**

**TOP 11** **Tagespflegepersonen**

Frau Gottschlich bezieht sich auf die dem Protokoll vom 08.03.07 beigefügte Anlage „*Beispielsberechnungen für die monatlichen Einnahmen von Tagespflegepersonen*“.

Bürgermeister Hr. Dr. Kahles Vorschlag, hierzu Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen sowie des Vereins *Tagesmütter Marburg und Landkreis e.V.* zu einer separaten Diskussionsveranstaltung einzuladen, wird einvernehmlich begrüßt.

**TOP 12** **Große Anfrage der Fraktion Marburger Linke betr. Einsatz von 1 - Euro - Jobbern**  
(alt: 6)  
**Vorlage: VO/0843/2006**

Fr. Gottschaldt erläutert die Anfrage und fragt:

1. Wieviel Geld haben die 1-Euro-Jobber für die in der Anfrage besprochenen Arbeitsgelegenheiten genau erhalten ?
2. Worin bestand bei diesen Arbeitsgelegenheiten konkret die zusätzliche Qualifikation ?

Stadträtin Fr. Dr. Weinbach spricht für den Magistrat. Eine Kopie der schriftlichen Stellungnahme des Magistrats wurde den Mitgliedern während der Sitzung verteilt.

Um die gezielt gestellten Fragen zu beantworten, wird eine entsprechende Information als Anlage zum Protokoll zugesagt.

**TOP 12** **Vorstellung des Projekts 'Raus ins Leben' des Fachdienstes Soziale Leistungen**

Die Mitarbeiterin im Fachdienst 59 (Arbeitsgelegenheiten, Verbundausbildung, Jugendberufshilfe), Fr. Klewinghaus, stellt das Projekt '*Raus ins Leben*' vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

**TOP 14 Kenntnisnahme der neu gültigen Stadtpass – Richtlinien**

Stadträtin Fr. Dr. Weinbach erläutert die Änderungen im Zusammenhang mit den zum 01.04.07 neu in Kraft tretenden Richtlinien zum Marburger Stadtpass, welche von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen werden.

**TOP 15 Verschiedenes**

Auf Vorschlag von Hr. Dr. Rausch werden zukünftig die Sozialausschussprotokolle vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den Mitgliedern per E-Mail verteilt.

**Marburg, 23.03.2007**

**Vorsitzende:**

  
**Dr. Christa Perabo**  
Stadtverordnete

**Protokoll:**

  
**Peter Schmidt**  
Amtmann